BETEILIGTE

Barbara Abdallah-Steinkopff, Diplompsychologin, Psychologische Psychotherapeutin und Ergotherapeutin; langjährige Tätigkeit bei Refugio München, sowie als Supervisorin und Dozentin, München
Peter Bechmann, Journalist und Mitarbeiter der Pressestelle des Bezirks Oberbayern; ehrenamtlich engagiert bei BASTA – Bündnis für psychisch erkrankte Menschen, München
Katharina Bierner, Musikerin und Musikpädagogin; Leiterin und Koordinatorin der Kunst- und Musikworkshops in der Refugio München Kunstwerkstatt, München
Zühal Bilir-Meier, Diplom-Sozialpädagogin; Kinder und Jugendtherapeutin in eigener Praxis, München
Josef Brustmann, bayerischer Kabarettist, Musiker und Lyriker
Susanne Donn, Diplompädagogin, Traumapädagogin und Traumafachberaterin sowie Märchenpädagogin, TAFF Augsburg, Diakonisches Werk Augsburg
Dr. Katharina Drexler, Autorin und Ärztin für Psychiatrie sowie Psychosomatische Medizin und Psychotherapie; Supervisorin für Traumatherapie (EMDRIA Deutschland e.V. / DeGPT), Köln
Gabi Lifka, Sozialpädagogin, Supervisorin und Coach; tätig bei TAFF Mühldorf beim Diakonisches Werk Traunstein e.V., Kraiburg am Inn
Prof. Dr. Stefan Kammhuber, Psychologe und Sprechwissenschaftler; Berater, Trainer und Coach für Interkulturelle Zusammenarbeit und angewandte Rhetorik; Leiter des ikik-Institut für Kommunikation und Interkulturelle Kompetenz an der OST-Ostschweizer Fachhochschule, Rapperswil
Prof. Dr. Alexander-Kenneth Nagel, Professor für Religionswissenschaft mit dem Schwerpunkt sozialwissenschaftliche Religionsforschung an der Georg-August-Universität Göttingen
Jutta Prediger, Journalistin, Redakteurin und Moderatorin beim Bayerischen Rundfunk, München
Vera Schweinstetter, Dramaturgin sowie „Jeremy-Kraus-Approach"- und Feldenkrais-Pädagogin; Co-Leitung des Junges Landestheater Bayern (JLTB), Mühldorf am Inn
Jakob Weiß, Musiker, Künstler und Musikpädagoge; Leiter und Koordinator der Kunst- und Musikworkshops in der Refugio München Kunstwerkstatt, München

TAGUNGSLEITUNG

Dr. Hendrik Meyer-Magister, Studienleiter Evangelische Akademie Tutzing
Dr. Heinrich Berger, Psychologischer Psychotherapeut; Gründer des trialogischen Münchner Psychose-Seminars, Vorstandsmitglied Bayerische Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e.V., München
Dr. Stefan Schmid, Psychologe; Berater und Coach, fachliche Leitung der TAFF-Beratungsstellen für Geflüchtete der Diakonie Bayern sowie Mitglied des Steuerungsbords des Refugee Mental Care Networks, München

KOOPERATIONSPARTNER & UNTERSTÜTZER

REFUGEE MENTAL CARE NETWORK
Finanziert von der Europäischen Union
Bayerische Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e.V.
TAFF Therapeutische Angebote für Flüchtlinge
STIFTUNG WELTEN VERBINDEN
BR BAYERN 2

Evangelische Akademie Tutzing / Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de / www.schloss-tutzing.de
facebook.com/EATutzing / x.com/eatutzing / instagram.com/eatutzing
youtube.com/EATutzing

EMAS GEPRÜFTES UMWELTMANAGEMENT DE-155-00359
EFQM QUALIFIED BY EFQM 2022

ORGANISATION & INFORMATION

Cornelia Spehr, E-Mail: spehr@ev-akademie-tutzing.de; Tel. 08158 251-126.
Ihre Anfragen zu der Veranstaltung erreichen uns in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung
Ihre Anmeldung erbitten wir über das Online-Formular auf unserer Homepage (s. auch QR-Code). Sie wird von uns bestätigt, ist verbindlich und Voraussetzung für die Teilnahme. **Anmeldeschluss ist der 19. Mai 2025.**

Abmeldung
Sollten Sie an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens **26. Mai 2025** um entsprechende schriftliche Benachrichtigung. Unsere Stornobedingungen entnehmen Sie unserer Homepage.

Preise pro Person für die gesamte Veranstaltungsdauer (in Euro):

Vortragsgebühr (zzgl. Kaffee/Tee/Kuchen auch bei Teilnahme ohne Verpflegung)	45.–
Vollpension	
– im Einzelzimmer	125.50
– im Zweibettzimmer	103.50
– im Zweibettzimmer als EZ	137.50
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	57.–

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte.
Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.
Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Preisnachlass
Auszubildende, Schüler:innen, Student:innen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitsuchende erhalten **eine Ermäßigung von 50 Prozent.** Journalist:innen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn ein aktueller Presseausweis einer ausstellungsberechtigten Organisation zusammen mit dem Auftrag zur Berichterstattung vorliegt. Eine Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

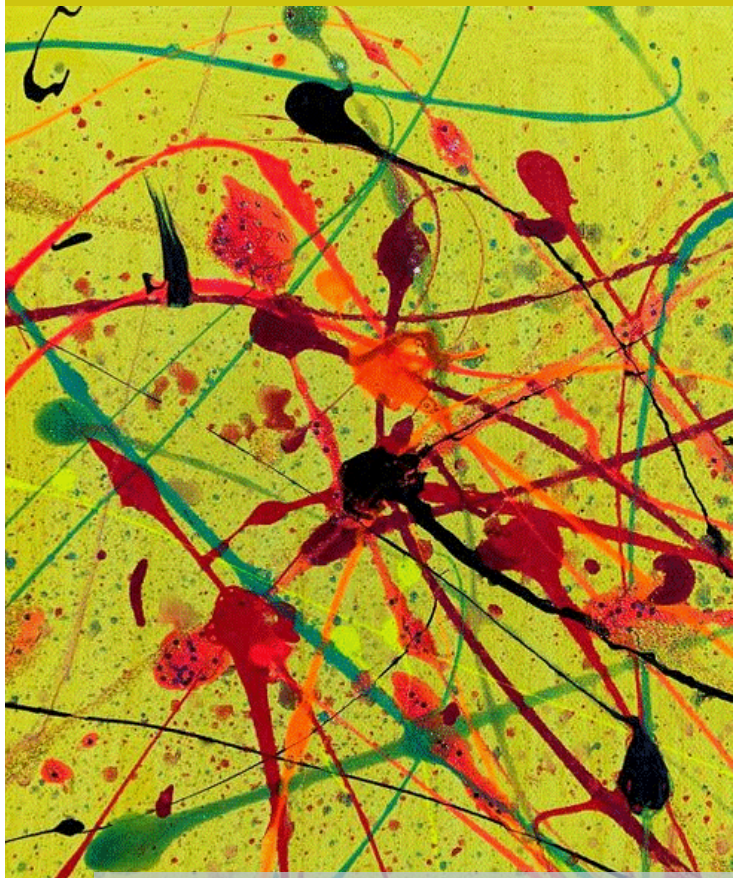
Stipendien
Der Freundeskreis der Evangelischen Akademie Tutzing bietet jungen Menschen mit wenig Geld Bildungsstipendien an.
Die Stiftung „Welten verbinden" stellt zudem Mittel bereit, Geflüchteten mit wenig Geld die Teilnahme zu ermöglichen. Bitte wenden Sie sich im Zuge Ihrer Anmeldung an die zuständige Studienleitung.

Verpflegung
Unsere Küche bietet Ihnen gegen 10.– € Aufpreis pro Person & Veranstaltung bei veganer Ernährung, Unverträglichkeiten oder Allergien ein darauf abgestimmtes Essen an. Bitte teilen Sie uns dies verbindlich mit Ihrer Anmeldung mit.

Weitere Informationen zu Schlosseuro / Datenschutz / AGB / E-Mobilität und Anreise finden Sie unter dem Titel der Tagung auf unserer Homepage: www.ev-akademie-tutzing.de (s. auch QR-Code)

Bildnachweis: © Massume Moradi im Rahmen des Kunstprojektes „Wunschräume Wunschträume" bei TAFF Beratung Hochfranken
Veranstaltungsnummer: 0522025

Programmänderungen vorbehalten. *Stand 26.05.25*



EVANGELISCHE AKADEMIE TUTZING

Migrations-erfahrungen

Alte Wunden und neues Leben

02./03. Juni 2025 / 18. Tutzinger Psychiatrietagung

In Kooperation mit:
Bayerische Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e.V.
TAFF | Refugee Mental Care Network bei der Diakonie Bayern

FREMD IST DER FREMDE NUR IN DER FREMDE.

Karl Valentin

Rund ein Viertel der Menschen in Deutschland haben eine Einwanderungsgeschichte. Eigene Erfahrungen mit Migration haben sehr viele Menschen: Da ist die Großmutter, die mit einem Handkarren aus Schlesien gekommen ist. Vielleicht sind da noch eigene Erinnerungen an einen Neubeginn, nachdem der Krieg die alte Heimat genommen hat. Später werden für das Wirtschaftswunder in Italien und der Türkei Arbeitskräfte angeworben, die mit ihren Kindern und Enkeln seit Jahrzehnten in Deutschland leben. Viele in Deutschland geborene Menschen leben heute weit entfernt von den Orten, an denen sie aufgewachsen sind – der Arbeit oder der Liebe wegen. In den 1990er Jahren kommen viele Menschen aus den Kriegen des Balkans nach Deutschland. Der Fall der Mauer führt zeitgleich zu einer größeren innerdeutschen Bewegung von Ost nach West. In den letzten Jahren haben sich viele Menschen aus Syrien, Afghanistan, aus verschiedenen Ländern Afrikas und zuletzt aus der Ukraine auf den Weg gemacht. Migration ist zu einem Thema geworden, das viele Menschen in unserem Land angeht.

In der 18. Tutzinger Psychiatrietagung wollen wir unsere Migrationserfahrungen teilen – egal, ob sie sehr frisch sind oder Jahrzehnte zurückliegen, ob wir sie selbst erlebt oder in Familiengeschichten geerbt haben.

Zentral für den Austausch sind dabei die Erzählwerkstätten, in denen Migrationsgeschichten in einer methodisch kontrollierten und geschützten Weise zu Wort kommen sollen. Wir wollen dabei zuhören und aufeinander reagieren, Unterschiede, aber auch Gemeinsamkeiten der Erfahrungen mit Migration benennen. Dabei steht das eigene Erleben und der respektvolle Austausch im Vordergrund. Vertieft und eingeordnet werden die eigenen Erfahrungen von Vorträgen renommierter Expert:innen: Welche Spuren hinterlassen Migrationserfahrungen in der Seele von Menschen und wie können alte, gar ererbte Verwundungen und Traumata psychisch verarbeitet werden? Wie können Menschen dabei therapeutisch unterstützt werden? Wie kann Zugehörigkeit an neuen Orten entstehen und neues Leben in einer inklusiven Gesellschaft gelingen? Ist Religion eine Hürde oder gar eine hilfreiche Ressource dabei?

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Perspektiven und Erfahrungen, ob sie nun selbst oder in der Familiengeschichte eine Migrationsgeschichte haben, mit Menschen arbeiten, die am neuen Lebensort ihre Geschichte verarbeiten und neue Anfänge gestalten müssen, oder generell an einer inklusiven Gesellschaft Interesse haben.

Dr. Hendrik Meyer-Magister
Evangelische Akademie Tutzing
Dr. Heinrich Berger
Bayerische Gesellschaft für Soziale Psychiatrie, München
Dr. Stefan Schmid
TAFF und Refugee mental Care Network, München

PROGRAMM

Montag, 2. Juni 2025

Anreise ab 11.00 Uhr

12.30 Uhr Mittagsimbiss

13.30 Uhr **Begrüßung & Einführung**
Dr. Hendrik Meyer-Magister | Dr. Heinrich Berger
Dr. Stefan Schmid

14.00 Uhr **Heimweh wonach?**
Auf der Suche nach Zugehörigkeit im neuen Land
Barbara Abdallah-Steinkopff

15.00 Uhr Kaffeepause

15.30 Uhr **Einführung in die Arbeitsform der Erzähl- und Kunstwerkstätten**
Dr. Hendrik Meyer-Magister

16.00 Uhr **Erzählwerkstätten I**

1. **Migrationserfahrungen in jungen Jahren**
   Gabi Lifka
2. **Migrationserfahrungen durch Krieg, Verfolgung und Vertreibung I**
   Barbara Abdallah-Steinkopff
3. **Migrationserfahrungen durch Krieg, Verfolgung und Vertreibung II**
   Vera Schweinstetter
4. **Reflektierte Migrationserfahrungen in der Berufspraxis**
   Zühal Bilir-Meier
5. **Familiengeschichten, Heimatverlust und psychische Krisen**
   Peter Bechmann | Dr. Heinrich Berger
6. **Mit Märchen gegen Trauma**
   Susanne Donn

18.00 Uhr Abendessen

19.00 Uhr **Identitätsanker oder Traditionsabbruch**
Migration und religiöser Wandel
Prof. Dr. Alexander-Kenneth Nagel

20.00 Uhr **Jeder ist wer**
Lesung und Musik mit Josef Brustmann

21.00 Uhr Begegnungen und Gespräche in den Salons des Schlosses

Dienstag, 3. Juni 2025

08.00 Uhr Frühstück

08.45 Uhr Morgenandacht in der Schlosskapelle
Dr. Hendrik Meyer-Magister

09.00 Uhr **Wenn Wunden nicht heilen**
Die Arbeit des *RefugeeMentalCare Networks*
Dr. Stefan Schmid

10.00 Uhr Kaffeepause

10.30 Uhr **Erzählwerkstätten II**

1. **Migrationserfahrungen in jungen Jahren**
   Gabi Lifka
2. **Migrationserfahrungen durch Krieg, Verfolgung und Vertreibung I**
   Barbara Abdallah-Steinkopff
3. **Migrationserfahrungen durch Krieg, Verfolgung und Vertreibung II**
   Vera Schweinstetter
4. **Reflektierte Migrationserfahrungen in der Berufspraxis**
   Zühal Bilir-Meier
5. **Familiengeschichten, Heimatverlust und psychische Krisen**
   Peter Bechmann | Dr. Heinrich Berger
6. **Kunstwerkstatt**
   Katharina Bierner | Jakob Weiß

12.30 Uhr Mittagessen

13.15 Uhr **Welche therapeutische Unterstützung brauchen Menschen mit Migrationserfahrungen?**
Aufzeichnung für Bayern 2 debattiert
Moderation: Jutta Prediger

14.00 Uhr **Ererbte Wunden erkennen und versorgen**
Dr. Katharina Drexler

15.00 Uhr Pause

15.15 Uhr **Dazugehören!**
Wie eine inklusive Gesellschaft gelingen kann
Prof. Dr. Stefan Kammhuber

16.15 Uhr **Verabschiedung und Ende der Tagung**
Dr. Hendrik Meyer-Magister | Dr. Heinrich Berger
Dr. Stefan Schmid